

„Den Standort NRW für KünstlerInnen und Kreative zu verbessern, ist keine neue Aufgabe, doch die Art und Weise – partizipativ, dialogisch, direkt an den Bedarfen orientiert – ist einmalig für eine Kulturförderung in Deutschland. ecce will eine möglichst passgenaue und innovative Förderung für KünstlerInnen und Kreative entwickeln. Das Ruhrgebiet soll als Pilotraum für ganz NRW ein Beispiel für die Vielfalt, Offenheit und Qualität der Lebens- und Arbeitsbedingungen von KünstlerInnen und Kreativen in NRW sein.“

**Prof. Dieter Gorny**  
Geschäftsführer european centre  
for creative economy (ecce)

## Vollständige Informationen und aktuelle Entwicklungen:

[www.kreativ-quartiere.de/kuenstlerfoerderung](http://www.kreativ-quartiere.de/kuenstlerfoerderung)

IKF ist eine Initiative des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zur individuellen Förderung von KünstlerInnen und Kreativen.



european centre for creative economy  
ecce GmbH

Emil-Moog-Platz 7  
44137 Dortmund  
+49 (0) 231 222 275 00  
[www.e-c-c-e.com](http://www.e-c-c-e.com)  
[www.kreativ-quartiere.de](http://www.kreativ-quartiere.de)

Ansprechpartnerin IKF:  
Nele Marx  
+49 (0) 231 222 275 70  
[marx@e-c-c-e.com](mailto:marx@e-c-c-e.com)

Design: NEU - Designbüro

Stand: August 2016



Gefördert vom

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Individuelle Förderung

„Mit der Landesinitiative zur Förderung von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen (IKF) wollen wir Künstlern in NRW bessere Arbeits- und Lebensbedingungen bieten. Das Kulturland NRW soll dadurch sowohl für regionale und nationale als auch für internationale Künstler noch attraktiver werden.“

**Christina Kampmann**

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur  
und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Individuelle Förderung von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen (IKF) ist eine Initiative des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen eines Pilotprogramms im Ruhrgebiet erarbeitet ecce, seit 2015 im Austausch mit kreativen AkteurInnen, Formen einer individuellen KünstlerInnenförderung und erprobt diese in den Jahren 2016 und 2017.

Die Pilotierung nimmt Bezug auf das Landesprogramm Kreativ.Quartiere Ruhr, das seit 2012 von ecce begleitet und moderiert wird.

Im Jahr 2015 haben über 1.200 Kunst- und Kreativschaffende an einer Studie der Prognos AG teilgenommen, um erstmals einen Überblick über ihre Arbeits- und Lebensbedingungen in NRW zu geben. Ein zentrales Ergebnis ist, dass 75 % der Befragten ihren beruflichen Wunschstandort in NRW sehen – aber bessere Bedingungen benötigen. Auf Basis der konkreten Bedarfe und Wünsche hat ecce in Abstimmung mit dem MFKJKS und im Austausch mit AkteurInnen eine passgenaue Förderstruktur entwickelt.

# von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen

Pilotraum Ruhr



# AKTIONS- BEREICHE

## KünstlerInnen und Kreative

AkteurInnen können sich einzeln oder als Gruppe um vier Förderungen bewerben – entsprechend ihres künstlerischen Interesses.

Über die Förderungen entscheidet eine unabhängige Fachjury.

## Individualförderung

### Künstlerische Entwicklung

Die Förderung will zweckfreies und selbstbestimmtes künstlerisches Arbeiten unterstützen. Für KünstlerInnen und Kreative können dabei Experimentierfelder entstehen – sowohl um sich künstlerisch weiterzuentwickeln als auch um interdisziplinäre Ansätze auszuprobieren.

### Künstlerische Aktionen

Ein vereinfachtes Förderverfahren für Kleinbeträge (500 – 2.500 Euro) unterstützt die Flexibilität und Aktualität künstlerischen und kulturellen Schaffens.

## Themenförderung

### Themenaufruf

KünstlerInnen und Kreative sind eingeladen, sich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Die Themen werden von einer Jury festgelegt und öffentlich ausgeschrieben.

### Thematische Bewerbung

Ausgehend von ihrem bisherigen künstlerischen Schaffen haben KünstlerInnen und Kreative die Möglichkeit, selbstbestimmt zu einem individuell entwickelten Thema zu forschen, zu experimentieren und Arbeiten zu realisieren.

## Partner

Kulturelle Institutionen, Dachverbände und freie Kulturträger erhalten eine Förderung für Programme, die KünstlerInnen und Kreative individuell unterstützen. Längerfristige Erfahrungen mit kreativen Prozessen und Netzwerkarbeit sind Voraussetzung.

In den Bereichen Partner und Quartier erfolgt die individuelle Förderung von KünstlerInnen und Kreativen mittelbar. Umsetzungsbeispiele für beide Bereiche: Lokale Wettbewerbe, Preise, Residenzen sowie Zuschüsse für Ausstellungen, Ateliers/Arbeitsräume, Ausstattung.

## Quartier

Städte und Projektträger werden beim Aufbau von strukturbildenden Programmen, die KünstlerInnen und Kreative in ihrer Stadt individuell fördern, unterstützt. Das städtische Konzept muss Teil der integrativen Strategie des Förderprogramms Kreativ.Quartiere Ruhr sein.

# DIALOG- RAUM

## Kommunikation zwischen KünstlerInnen und Kreativen

## Öffentliche Kommunikation

## Weiterbildungs- angebote

IKF bietet ruhrgebietsweite Netzwerk- und Infoveranstaltungen für KünstlerInnen und Kreative an. Ziel ist es, einen interdisziplinären Dialog im Rahmen der Förderinitiative anzustoßen. Dialogeffekte wirken über den Förderzeitraum hinaus und stärken die Arbeitsstrukturen von KünstlerInnen und Kreativen nachhaltig.